



KINDERGERECHTE EINFÜHRUNG INS MEDIUM FILM DAS ANGEBOT DER ZAUBERLATERNE KANN EINE GUTE ERGÄNZUNG ZUM SCHULUNTERRICHT SEIN

Jonas Schälle

Der Kinderfilmklub Zaublaterne bietet in Basel jedes Jahr eine neunteilige Vorstellungsreihe an, in der pädagogisch wertvolle Kinofilme für Kinder im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren gezeigt werden. Die Kultur und Geschichte des Films als Kunstform sollen dabei ebenso vermittelt werden wie Kompetenz im Umgang mit modernen visuellen Kommunikationsmedien.

Audiovisuelle Kommunikationsmittel sind heute bereits im Kindesalter omnipräsent – selbst auf dem Pausenplatz. Allerdings kommt die Vermittlung eines kritischen und kompetenten Umgangs mit der überwältigenden Flut von Bildern und Geräuschen im Unterricht oft zu kurz. Als gemeinnütziger Verein hat sich die Zaublaterne die kritische und vertiefte Beschäftigung mit dem bewegten Bild für Kinder zum Ziel gesetzt. Dies wird mit einer Mischung aus Unterhaltung und Wissensvermittlung angestrebt. In Basel veranstaltet die kult.kino ag als Mitglied des internationalen Dachvereins der Zaublaterne die Filmvorstellungsreihe.

ACTIONREICHE SPANNUNGSTHRILLER ...

Mit der abenteuerlichen Verfilmung des Jugendbuchklassikers «Mein Name ist Eugen» hat Michael Steiner 2005 die Schweizer Kinos erobert. Die Geschichte von vier Lausbuben, die statt ins Pfadilager eine Abenteuerfahrt durch die Schweiz unternehmen, um den König der Lausbuben, Fritzli Bühler, ausfindig zu machen, ist auf der Handlungsebene einfach zu verstehen. Für Kinder schwieriger zu verstehen sind hingegen die übergeordneten Zusammenhänge hinter der Verfilmung. Wieso gibt es so wenig bekannte Schweizer Filme? Wie kann im Film das Rad der Zeit in die 1960er Jahre zurückgedreht werden? Und wie ist es möglich, dass der kleine Bäschteli nachts im Dunkeln von einem mächtigen Bullen über eine Wiese gejagt wird, ohne sich dabei zu verletzen?

Auf solche Fragen möchte die «Zaublaterne» mit ihrem pädagogisch orientierten Konzept im Dialog mit den jungen Filminteressierten Antworten liefern. Eine zentrale Rolle spielt in diesem Vermittlungsprozess die Klubzeitschrift, die den Mitgliedern zehn Tage vor der Filmvorführung nach Hause geschickt wird. Mit attraktiven Illustrationen und kurzen Texten werden Produktion und Handlungsstrang des aktuellen Films erläutert. So wird im vorliegenden Fall erklärt, dass Steiner die Buchadaption von den 1950er in die 60er Jahre versetzt hat, da die technischen Errungenschaften wie zum Beispiel Autos und Schwarz-Weiss-Fernseher für das Erzäh-



Thomas Haberthür
4001 Basel
061/ 267 44 89
bsb.edubs.ch

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse spécialisée
Tirage: 6'500
Parution: mensuelle

N° de thème: 832.10
N° d'abonnement: 832010
Page: 22
Surface: 57'572 mm²



len der Geschichte im Film, etwa anhand einer Verfolgungsjagd, benötigt werden. Ebenso werden moderne Spezialeffekte wie der «Blue Screen» in der Zeitschrift erklärt, um die Kinder für die Machart des Films zu sensibilisieren.

... UND STUMMFILME MIT LIVE-MUSIK-BEGLEITUNG

Um die Bedeutung der Musik in einem Stummfilm einem im 21. Jahrhundert geborenen Publikum zu vermitteln, wird an den «Zaubertatone»-Vorführungen gern auch zu theatralischen Mitteln gegriffen. So erlebt das Publikum in einem kurzen Sketch, der von zwei Berufsschauspielern zur Einführung in den Stummfilm «Ich wurde geboren, aber ...» vom japanischen Regisseur Yasujiro Ozu gespielt wird, durch welche musikalische Mittel eine spezifische Stimmung im Film erzeugt werden kann und welche Stärken bzw. Schwächen Stummfilme gegenüber zeitgenössischen Kinofilmen aufweisen. Nach einer Übersicht über die Kernelemente des Films holen die Darsteller Kinder als Filmexpertinnen und -experten auf die Bühne, die auf der Basis gründlicher Lektüre der Klubzeitschrift die Fragen der anderen Filmklub-Mitglieder beantworten.



Thomas Haberthür
4001 Basel
061/ 267 44 89
bsb.edubs.ch

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse spécialisée
Tirage: 6'500
Parution: mensuelle

N° de thème: 832.10
N° d'abonnement: 832010
Page: 22
Surface: 57'572 mm²

FASZINIERENDE ATMOSPHÄRE

Roman Weiss von der Zaublaterne Basel ist immer wieder aufs Neue überrascht, wie stark sich die Kinder in der Vorbereitung beteiligen und bei den Bühnenanimationen mitgehen. Die «Zaublaterne» wolle den Kindern nicht einfach Walt-Disney-Unterhaltung anbieten, sondern ihnen die Gesamtpalette des Mediums Film näherbringen. Ziel sei es, ihnen die kritische Hinterfragung des Gezeigten zu ermöglichen und ein Qualitätsbewusstsein aufzubauen. Dies gelingt nach Einschätzung von Weiss mittels der intensiven Begleitung eines Films durch Zeitschrift, Moderation und Animation sehr gut. Interessanterweise werden die präsentierten Schwarz-Weiss- und Stummfilme von den Kindern nicht weniger begeistert aufgenommen als moderne Komödien oder Animationsfilme. Die durch Live-Musik und Kommentar erzeugte Atmosphäre wirkt häufig noch faszinierender auf das junge Publikum als moderne «special effects» und lässt sie komplett in vergangene Zeiten eintauchen.

OFFEN FÜR SCHULPROJEKTE

Aufgrund der langjährigen Erfahrung des Dachverbands sowie der sorgfältig ausgearbeiteten Vorbereitungsmaterialien liefert die «Zaublaterne» pädagogisch wertvolle Vorarbeit zum Verständnis von Kultur und Geschichte des Mediums Film. Die auf das Zielpublikum angepasste Beschäftigung und Hinterfragung des Massenmediums trägt zu einer erweiterten Medienkompetenz sowie einem kritischen Umgang mit audiovisuellen Medien bei.

Für Primarlehrpersonen ist es deshalb lohnenswert, das Angebot der Zaublaterne zu prüfen, um gegebenenfalls ein ausserschulisches Programm in Ergänzung zum normalen Schulunterricht anzuregen. Für eine direkte Zusammenarbeit in Form von Schulprojekten im Bereich Film oder audiovisuelle Medien kann der Dachverein der «Zaublaterne» jederzeit angefragt werden.

Weitere Informationen: Zaublaterne
Basel, zauberlaterne@kultkino.ch,
www.kultkino.ch (> Kultkino > Besonderes > Zaublaterne); Dachverein
Die Zaublaterne, box@lanterne.ch,
www.magic-lantern.org